

**Wortbeitrag von Eva Thomas, Leiterin des Bürgerhaus Bilk –
Landeshauptstadt Düsseldorf – Ausstellungseröffnung „Starke Frauen von
Nebenan – Weibliche Geschichte aus Bezirk 3“ am 24.05.2025**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Bilkfrauen und Bilkler,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Ausstellungseröffnung „Starke Frauen von
Nebenan – Weibliche Geschichte aus Bezirk 3“

Bevor wir Ihnen jedoch erzählen, wie es zu dieser Ausstellung kam, freuen wir
uns sehr, die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Frau Laflör begrüßen zu
dürfen, die sich freundlicher Weise bereit erklärt hat, heute ein Grußwort zu
sagen. War es doch die Bezirksvertretung 3, die unsere Idee unterstützt hat und so
eine Umsetzung überhaupt erst ermöglicht hat.

Frau Laflör, Sie haben das Wort.

....

Vielen Dank Frau Laflör.

Wie kam es zu dieser Ausstellung?

Hierzu möchte ich kurz mit ein paar persönlichen Worten einleiten.

Als ich Mitte 2021 die Leitung des Bürgerhaus Bilk übernommen hatte, war es
für mich ganz selbstverständlich, dass ich Bilk und die Bilkfrauen und Bilkler
näher kennenlernen wollte. „Wie tickt der Stadtbezirk? Wie sind die
Bilkfrauen und Bilkler so...was für eine Geschichte verbirgt sich hinter diesem
sehr bunten, teils chaotischen aber auch sehr kreativen und tja, nach fast 4
Jahren kann ich es sagen... herzlichen und liebenswerten Stadtteil?

Nachdem meine Kollegin Iris Sifft dann im Herbst 2022 als pädagogische
Mitarbeiterin hinzukam, griffen wir das Thema noch mal auf, die Bilkler
Geschichte wollten wir ins Bürgerhaus bringen – nur wie genau?

Ein Beinbruch und viele hausinterne konzeptionelle Planungen später nahmen
wir den zart gesponnenen Faden wieder auf.

Im Januar 2024 unternahm Iris Sifft einen spontanen Ausflug zum Herrmann-
Smeets Archiv des Vereins Bilkler Heimatfreunde auf der Himmelgeister Straße

und stieß da auf Frau Hille Krause, die ihr ebenso spontan eine Führung durch die Archivräume anbot.

Ein paar Monate später – vor nun fast einem Jahr – luden wir Frau Krause und Frau Möhle ein und... ja wie soll ich es sagen... wir überredeten die beiden Frauen dazu - mit uns das gemeinsame Projekt zu anzugehen: Eine Ausstellung über Bilker Frauen!

Und dann begannen wir zu recherchieren, verfolgten die zuerst in den Raum hinein gerufenen Namen, liehen Bücher aus, nahmen Kontakt zum Stadtarchiv und auch zum Landesarchiv auf – bis wir dann eine ganze Reihe an namhaften Frauen auf der Liste stehen hatten, die in den letzten Jahrhunderten eine entscheidende Rolle in der Bilker Stadtteilgeschichte gespielt hatten. Die Namen reichten von Lysa von Hemmersbach (eine Hammer Stifterin des 14. Jahrhundert) über Clara Schumann (bekannte Musikerin und Komponistin) bis hin zu Renate Neumann (eine Bilker Autorin, des 20. Jh.)

Insgesamt 23 Frauen – über die es mehr oder weniger Informationen gibt, Frauen, die mehr oder weniger mit Bilk verbunden waren – es galt also zunächst eine Auswahl zu treffen und weiter zu recherchieren.

Die Idee war von Beginn an, eine Ausstellung zu schaffen, die dezentral wirken und zum Mitmachen und damit zum Wachsen anregen soll. Daher entschlossen wir zunächst mit einer Auswahl von 8 Frauen zu beginnen und diese pünktlich zum 50jährigen Jubiläum der Bezirksvertretung 3 zu präsentieren.

Aber wie sollten wir das umsetzen? Frau Krause und Frau Möhle waren schließlich rein ehrenamtlich aktiv und Iris Sifft und ich würden das ebenso alleine nicht schaffen.

Kurzum stellte der Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V. einen Antrag an die Bezirksvertretung, der bewilligt wurde. Meine Kollegin und ich begeisterten zwei studentische Honorarkräfte des Bürgerhauses von „unserem“ Projekt: Elena Landschützer und Aziza Fakiri.

Elena Landschützer war zufällig und glücklicher Weise gerade mit ihrem Masterstudium „Ausstellungsdesign“ fertig geworden und übernahm die Gestaltung.

So nahm das Projekt Gestalt an und auf dem Wege zur Ausstellung stießen noch Gerti Kobarg (Tochter von Trude Kraus) und Manfred Währisch hinzu, gemeinsam vollendeten wir das Werk und nun sind wir heute hier und freuen uns, dass wir die Ausstellung eröffnen können.

Wir werden die Ausstellungstafeln in den nächsten Wochen in den Eingangsbereich umhängen und dann kann die Ausstellung während unserer normalen Öffnungszeiten betrachtet werden. Außerdem werden Teile der Ausstellung auch in anderen Bilker Einrichtungen zu sehen sein... so ist sie angelegt, zum Beispiel im Herrmann-Smeets-Archiv und in der Spieloase.

Eine Bitte haben wir an Sie: Bitte beachten Sie, dass wir alle, die an der Ausstellung mitgewirkt haben keine Historikerinnen sind, dass wir neben unserer Hauptarbeit und / oder neben dem Studium daran gearbeitet haben. Es kann durchaus sein, dass sich der ein oder andere Fehler eingeschlichen hat. Wenn Ihnen etwas auffällt, teilen Sie uns das bitte mit, damit wir es korrigieren können.

Und: Wir haben hiermit eine Bilker Mitmachausstellung gestartet, das bedeutet, wenn Sie Bilker Frauen der Vergangenheit kennen und Sie der Ansicht sind, dass diese Frauen ebenfalls in die Ausstellung gehören, dann melden Sie sich gerne bei uns. Im Besten Fall besitzen Sie auch noch Unterlagen und Fotos, die wir dann verwenden dürfen.

Bevor wir nun ins Gespräch kommen, möchten wir Ihnen noch einen kleinen Einblick in das Leben von drei (zwei) Frauen bieten, die Sie heute hier sehen.

Ich übergebe an Iris, Elena und Aziza das Wort.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon einmal einen schönen Samstagnachmittag.